



NEWSLETTER

„Asyl- und Flüchtlingsarbeit im Landkreis Reutlingen“

Ausgabe 3, Januar 2016

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2015 ist zu Ende, ein Jahr mit großen Herausforderungen angesichts der vielen Menschen, die bei uns Schutz und Sicherheit gesucht haben. Haupt- und Ehrenamtliche haben gemeinsam mit übergroßem Einsatz dafür gesorgt, dass die Asylbewerber und Flüchtlinge, die zu uns in den Landkreis gekommen sind, untergebracht und versorgt werden konnten. Sie wurden willkommen geheißen, haben vielfältige Unterstützung erfahren und so ein Stück Heimat gefunden. Den vielen, in der Asylarbeit ehrenamtlich Tätigen gilt unser herzlicher Dank! Sie sind es, die soziale Teilhabe ermöglichen und alltäglich Integration leben. Mit dem Dank verbindet sich die Hoffnung, dass wir weiter mit vereinten Kräften die im Jahr 2016 anstehenden Aufgaben meistern werden.

Dieser Newsletter zeigt Ihnen die aktuellen Entwicklungen auf und gibt eine Übersicht zu aktuellen Daten.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie alles Gute. Mit den besten Wünschen

*Ihre Untere Aufnahmebehörde
Landratsamt Reutlingen
Verkehrs- und Ordnungsamt
Aulberstraße 27
72764 Reutlingen*

Inhalt:

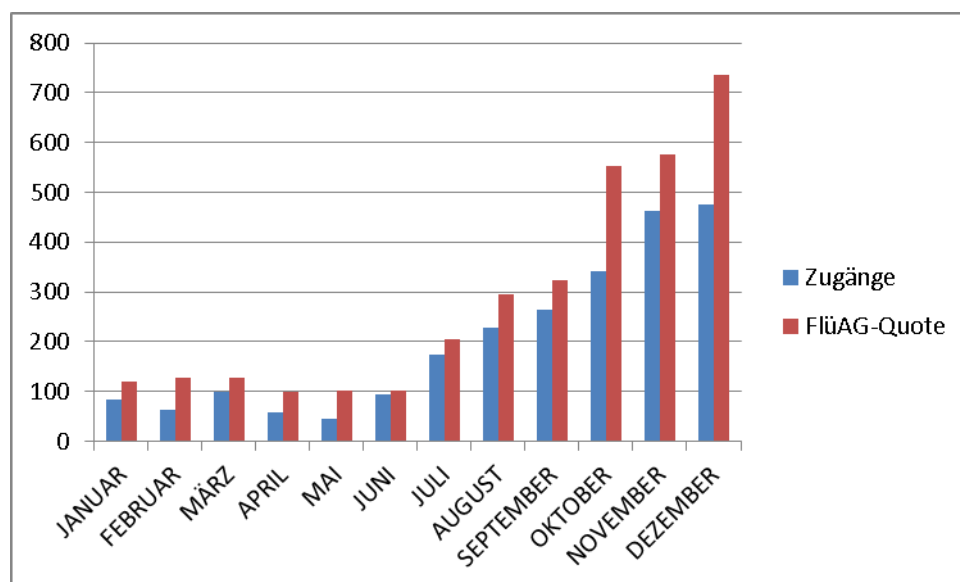
1. Aktuelle Entwicklung
 2. Sprachkurseangebote
 3. Gesundheit
-



1. Aktuelle Entwicklung

1.1. Zahlenmäßige Entwicklung im Landkreis

Mit Zunahme der Zahl der Flüchtlinge in den Landeserstaufnahmestellen hat sich auch die Aufnahmequote für den Landkreis in 2015 stetig nach oben entwickelt. Das Diagramm zeigt diese Entwicklung eindrucksvoll. Die tatsächlichen Zugänge lagen zwar unterhalb der prognostizierten Aufnahmequote, insgesamt haben sich die Aufnahmen jedoch bis Ende des 2. Halbjahrs fast verfünffacht.



Zum 30.12.2015 standen insgesamt 3.140 Plätze in der vorläufigen Unterbringung zur Verfügung, davon belegt waren 2.636.

1.2. Vertretene Nationalitäten in den Gemeinschaftsunterkünften

Ende Dezember 2015 waren unsere Gemeinschaftsunterkünfte im Landkreis Reutlingen mit 2.636 Personen belegt. Als Herkunftsländer sind am stärksten vertreten (Stand 30.12.2015):

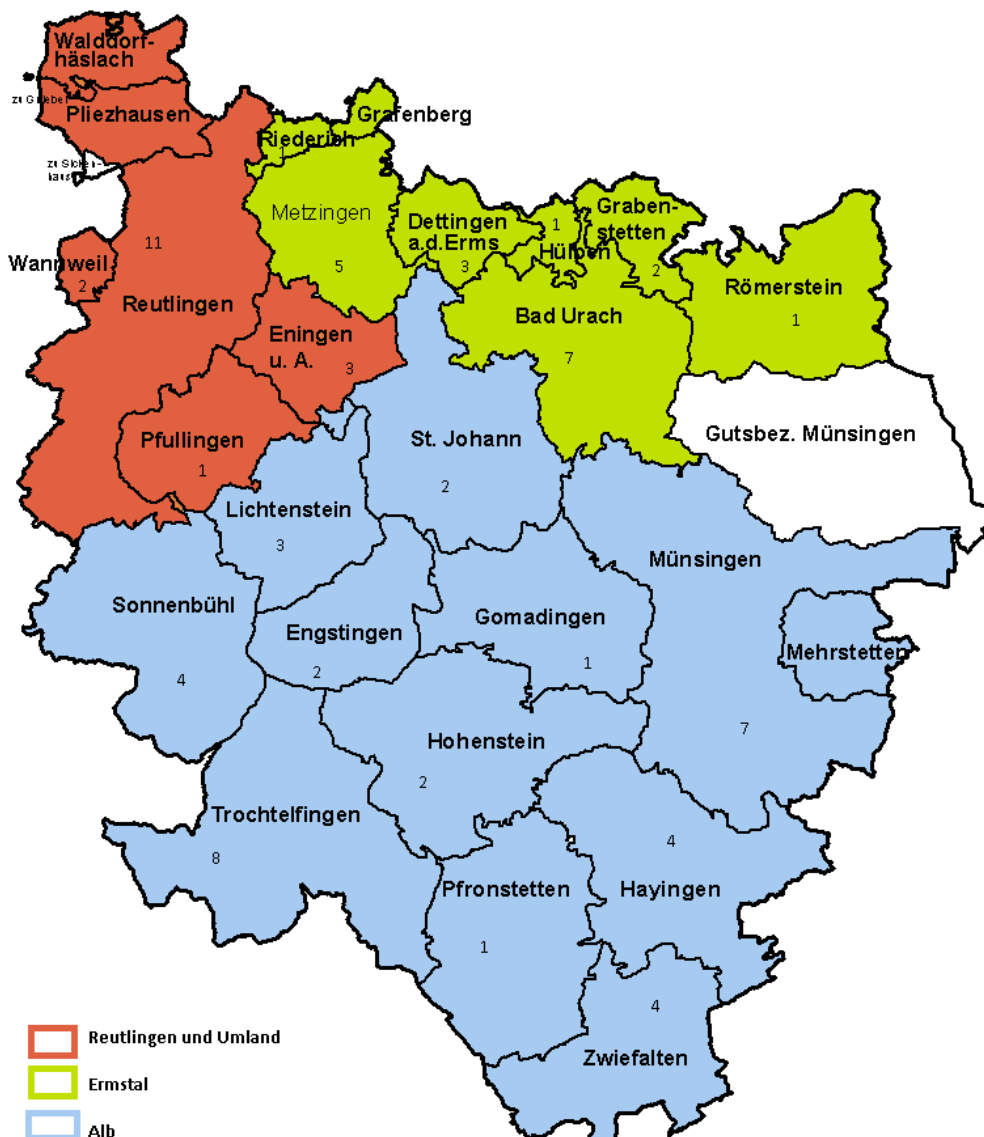
(1)Syrien	1149	(2)Irak	200	(3)Afghanistan	197
(4)Gambia	165	(5)Eritrea	126	(6)Albanien	97



1.3. Übersicht unserer Gemeinschaftsunterkünfte

Wie Sie der Karte unten entnehmen können, sind aktuell in 22 Städten und Gemeinden insgesamt 75 Gemeinschaftsunterkünfte (GU) angesiedelt.

Verteilung der Gemeinschaftsunterkünfte im Landkreis (Stand 30.12.2015)





Mit der hohen Zugangszahl einhergehend baute der Landkreis seine Platzkapazitäten unter enormem Druck aus. Nur so konnten im Jahr 2015 die dem Landkreis zugewiesenen Asylbewerber und Flüchtlinge untergebracht werden.

Im August 2015 wurde in Münsingen das Alte Lager mit etwas mehr als 280 Plätzen und im Dezember 2015 das Hardt Hotel mit 69 Plätzen in Betrieb genommen.

In Reutlingen wurden innerhalb von zwei Monaten 370 Plätze geschaffen. Im Oktober 2015 entstand eine Notunterkunft in der Theodor-Heuss-Halle (THH). Diese beherbergt 120 Flüchtlinge. Da diese Unterkunft ohne Küche ausgestattet ist, werden die Asylbewerber durch ein Catering versorgt. Zwei Monate später ging das Fernmeldeamt in Betrieb. Es musste innerhalb von 4 Wochen umgebaut, ausgestattet und bereits in der Bauphase belegt werden. Wie in der THH wurden Räume durch Bauzäune und Folien abgetrennt. Für die Asylbewerber eine Situation, die leider wenig Privatsphäre zulässt, angesichts der Situation jedoch nicht anders möglich war.

Fast zeitgleich ging in Eningen eine GU mit 150 Plätzen an den Start. Das ehemalige „Vallon“ Gebäude kann 150 Personen beherbergen. In Indelhausen kann übergangsweise das Waldschulheim zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Auch dort wurden bereits im Dezember Personen untergebracht. Die Essensversorgung erfolgt hier wie in der THH über ein Catering.

Mit dem Zuwachs der Standorte und Unterkünfte ist auch die Zahl der Arbeitskreise Asyl vor Ort gewachsen. Mit dem nächsten Newsletter werden wir Ihnen, mit Einverständnis der Arbeitskreise, eine Zusammenstellung aller Kontaktdaten zuleiten.

1.4. Personelle Entwicklungen

Die personelle Ausstattung musste mit dem Zuwachs an Unterkünften standhalten. Personell wurde aufgestockt sowohl bei der Sozialbetreuung, der Verwaltung und den Hausmeistern als auch bei Personal für Sonderaufgaben. Die Aufgabenerledigung erfolgt inzwischen auch ämter- und fachbereichsübergreifend.

Insgesamt sind derzeit in der Asyl- und Flüchtlingsarbeit beim Landkreis beschäftigt (nicht eingerechnet die Verwaltungskräfte mit Sitz im Landratsamt): 3 Wohnheimleiter mit 12 Verwaltungskräften vor Ort, 40 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, 18 Hausmeister, 3 Krankenschwestern, 1 Bundesfreiwilliger, 1 Praktikantin, 4 Aushilfskräfte.

Neben den bestehenden Strukturen wurden zentrale Anlaufstellen eingerichtet:

Zentrale Ansprechpersonen		
Frau Buck	Projektmanagement, Unterstützung Frau Schmid	m.buck@kreis-reutlingen.de
Frau Kuhnle	Koordination und Beratung Arbeitsmarktintegration Asylbewerber	c.kuhnle@kreis-reutlingen.de
Frau Leopold	Organisation und Koordination Sprachkurse	l.leopold@kreis-reutlingen.de
Frau Raible	Koordination Ehrenamt	g.raible@kreis-reutlingen.de
Frau Sowada	Betreuung ehrenamtlicher Dolmetscherpool des Landkreises (ohne Stadtgebiet Reutlingen)	e.sowada@kreis-reutlingen.de



Teams in den einzelnen Gebieten



Gebiet Reutlingen und Umland

Heimleiter
Sozialarbeiter

Herr H. Sailer
Frau M. Geiger, Frau E. Haubold-Schüle, Herr W. Kalckreuth, Herr A. Klaus, Frau J. Klingler (Praktikantin), Herr M. Knöbel, Frau C. Kuhnle, Frau D. Mavridou, Frau Y. Sanchez Floresollivier, Frau S. Schneiderat, Frau E. Schuler, Herr A. Schwan, Herr Dr. C. Treutler, Frau H. Trittel, Frau J. Trunk, Herr K. Uhl, Frau A. Uhlmann, Frau N. Walch.

Verwaltung

Frau S. Fellous, Frau E. Ostag, Frau B. Rasokat, Frau I. Romanek, Frau M. Volk.

Hausmeister

Herr K. Brändle, Herr Z. Dega, Herr G. Edelmann, Herr A. Fischer, Herr R. Fuchs, Herr M. Hirning, Herr I. Ivankovic, Herr P. Lo Giudice, Herr I. Panagopolous.

Gebiet Ermstal

Herr M. Schuster
Frau T. Becker, Frau A. Bentele, Frau K. Bröcker, Herr K. Heck, Herr J. Jünger, Frau S. Letzgus, Frau M. Schindler, Frau S. Straußinsky.

Frau C. Riege-Zatari, Herr C. Pieldner.

Herr A. Landmann, Herr D. Olin, Herr M. Wenzlaff.

Gebiet Alb

Herr M. Neher
Frau L. Bauer, Frau N. Beck, Herr M. Danka, Frau M. Dehne, Frau G. Gerstmeier, Frau K. Grimm, Frau H. Härtel, Frau S. Hartmann, Herr S. Jäger, Frau L. Leopold, Frau L. Neick, Frau U. Löffler, Herr D. Schweizer
Bruderhausdiakonie:
Frau G. Betz-Heinz,
Frau A. Ott-Rauscher.

Frau C. Baisch, Frau Y. Büdenbender, Frau M. Eisenschmid, Herr S. Gerdemann, Frau S. Knupfer-Falk.

Herr M. Broß, Herr R. Fuchs, Herr F. Klitzke, Herr D. Pfeiler, Herr M. Scheu, Herr O. Wendland.



2. Sprachkurseangebote

Das Sprachkursangebot für Asylbewerber und Flüchtlinge wurde im Umfang und in den Angebotsformen deutlich erweitert.

Neben den über das Landratsamt finanzierten Basis- und Aufbaukursen, welche im letzten Newsletter vorgestellt wurden, gab es bis zum Ende des Jahres 2015 die Möglichkeit für Bildungsträger über die Bundesagentur für Arbeit finanzierte Sprachkurse anzubieten. So konnten für Asylbewerber mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit im Landkreis Reutlingen im November und Dezember 49 Sprachkurse (40 Kurse über die Bundesagentur für Arbeit, 6 Basiskurse und 3 Aufbaukurse) vom Landratsamt organisiert werden, die nun alle gestartet sind und bis in den Frühling hinein laufen.

Unterstützung finden die Asylbewerber weiterhin auch in ehrenamtlich organisierten Kursen und alltagsintegrierter Sprachförderung. An dieser Stelle auch im Namen der Flüchtlinge an alle ein herzliches Danke!

Anerkannte Asylberechtigte sind nach § 44a Abs. 1 Nr. 2 AufenthG dazu verpflichtet, einen Integrationskurs zu besuchen. Aus dem Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz ergibt sich die Möglichkeit für Asylbewerber mit Aussicht auf Anerkennung als Asylberechtigte (Personen aus Syrien, Irak, Iran, Eritrea), schon vor ihrer Anerkennung einen Integrationskurs zu besuchen. Derzeit sind wir bemüht die Zulassungen für die Integrationskurse für diese Personengruppen zu beantragen, um die Personen direkt in die Integrationskurse zu vermitteln. Um Doppelanmeldungen bzw. Kursdoppelungen zu vermeiden, übernehmen die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter die Anmeldung und Koordination. Falls Ehrenamtliche bereits einen Antrag auf Zulassung mit den Asylsuchenden ausgefüllt haben, sollten die zuständigen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter davon in Kenntnis gesetzt werden. Als Anlage zum Newsletter finden Sie eine Übersicht der Kursformen und Ansprechpersonen.

3. Gesundheit

Um für die Asylbewerber die erforderlichen medizinische Grundversorgung besser gewährleisten zu können, wurden an größeren Standorten Sanitätsräume eingerichtet, u. a.

im Fernmeldeamt in der Karlstr. 84 in Reutlingen,
im Grund 3 in Eningen,
im Alten Lager und in der Hauptstr. 305 in Münsingen.

Dort ist teilweise schon medizinisches Fachpersonal tätig. Die Aufgaben liegen in der Versorgung unproblematischer Erkrankungen wie z. B. Infekte, Schmerzzustände, kleinere Schnittverletzungen, sowie in der gesundheitlichen Aufklärung und Terminkoordinierung mit den niedergelassenen Ärzten. In Zusammenarbeit mit dem Kreisgesundheitsamt finden regelmäßig landkreisweite Impfaktionen in den Unterkünften statt.



Für Reutlingen ist die Krankenschwester Frau Littmann bereits tätig. Sie koordiniert und leistet die Aufbauarbeit. Frau Rothmann ist für das Gebiet Alb und Frau Möck für das Ermstal zuständig. In Münsingen konnte Frau Dr. Erbe für die Außensprechstunde im Alten Lager gewonnen werden. In Reutlingen soll ebenfalls eine allgemeinmedizinische und kinderärztliche Außensprechstunde eingerichtet werden, die Abklärungen dazu laufen derzeit.
